



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

Bearbeitungstiefe

■■■■□□

Name

Richter, Hans (Johannes) Siegfried

Lebensdaten

* 6.4.1888 Berlin, † 1.2.1976 Minusio

Staatszugehörigkeit

D, USA

Vitazeile

Deutscher Maler, Zeichner, Filmpionier und Publizist. 1916–19 Mitglied der Zürcher Dada-Bewegung. Ab 1958 Wohnsitz im Tessin

Tätigkeitsbereiche

Malerei, Film, Collage, Zeichnung, Relief

Lexikonartikel

Im September 1916 reist Hans Richter von Berlin nach Zürich, um sich wegen einer Kriegsverletzung behandeln zu lassen. Durch seine beiden Freunde, die Dichter Ferdinand Hardekopf und Albert Ehrenstein, lernt er [Tristan Tzara](#) und [Marcel Janco](#) kennen, die im Februar desselben Jahres zusammen mit [Hugo Ball](#), [Emmy Hennings](#), [Jean Arp](#) und Richard Huelsenbeck die Gruppe Dada gegründet haben. Im Januar 1917 Teilnahme an der ersten Dada-Ausstellung in der Galerie Corray, im Mai ist er zusammen mit 20 anderen Künstlern in der Galerie Dada zu Gast. Unter dem Einfluss der Dadaisten wandelt sich Richters vom Expressionismus, Kubismus und Futurismus geprägtes Frühwerk: Zwischen Ende 1916 und 1918 entstehen *Visionäre Porträts*, darunter *Blauer Mann*, und halb abstrakte Pinselzeichnungen, die *Dada-Köpfe*. 1918 lernt Richter durch Tzara den Maler [Viking Eggeling](#) kennen, mit dem er in den 1920er-Jahren eine Reihe experimenteller Filme produzieren wird. Im September 1918 ist Richter mit Gemälden an der Ausstellung *Die Neue Kunst* im Kunstsalon Wolfsberg vertreten; Dada Zürich neigt sich seinem Ende entgegen. Im November Gründungsmitglied der Gruppe Das Neue Leben in Basel; im April 1919 Mitbegründer des Bundes Radikaler Künstler in Zürich, der die Rolle der Kunst in der Gesellschaft neu definieren will. Nach der achten und letzten Dada-Soiree reist Richter nach München ab, wo er sich in der Räterepublik engagiert.

Nach der Machtübernahme Hitlers im Januar 1933 flüchtet Richter aus Russland, wo er seit 1931 gelebt hat, nach Holland und hält sich 1934 für Filmprojekte zeitweise in der Schweiz auf. 1937 nimmt er eine Stelle als Filmproduktionsleiter bei Central-Film in Zürich an und

beteiligt sich an der wichtigen *Konstruktivisten*-Ausstellung in Basel. 1939 Wechsel zu Frobenius-Film in Basel. 1940 drängt ihn die Basler Fremdenpolizei, die Schweiz zu verlassen. 1941 Emigration in die USA; 1942–1956 Lehrer und Direktor des Institute of Film Technique am New York City College. In den 1940er- und 1950er-Jahren abstrakte, gemalte und collagierte Rollenbilder. Erste Einzelausstellung in den USA 1946 bei Peggy Guggenheim in New York. Richters Farbfilm *Dreams That Money Can Buy* mit traumartigen Sequenzen von Fernand Léger, Max Ernst, Man Ray, Marcel Duchamp, Alexander Calder und Hans Richter wird 1948 in Venedig ausgezeichnet. 1951 Heirat mit Frida Ruppel; Richter wird amerikanischer Staatsbürger. 1953–54 erreicht die von Senator McCarthy initiierte, politisch motivierte Verfolgungswelle ihren Höhepunkt und gefährdet Richters berufliche Position. 1956 Aufgabe der Lehrtätigkeit.

1958 ziehen Hans und Frida Richter nach Ascona, wo sie alte Freunde wieder treffen, unter ihnen Jean Arp. Zusammen mit anderen Künstlern mietet Richter ein Atelier in einem Studiokomplex in Locarno. Ab 1965 Wohnsitz in Locarno. Um 1960 gibt Richter das Filmen auf, wendet sich erneut der Malerei zu und beginnt mit Maltechniken zu experimentieren, wobei die materiellen Qualitäten des Mediums in den Vordergrund rücken. Um 1967 beschäftigt er sich mit Collagen, die ihn schliesslich zum Relief führen, dessen Formensprache dem Konstruktivismus nahesteht. Ab 1960 zeigt Richter seine Werke an zahlreichen Ausstellungen in Europa und Amerika. Gleichzeitig arbeitet er an verschiedenen Büchern, darunter *Dada. Kunst und Antikunst*, das 1964 erscheint.

Werke: Staatliche Museen zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Neue Nationalgalerie; Genf, Musée d'art et d'histoire; Locarno, Pinacoteca comunale Casa Rusca; Lugano, Museo Cantonale d'Arte; New York, The Museum of Modern Art; New York, Solomon R. Guggenheim Museum; Venedig, Peggy Guggenheim Collection; Washington, Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Smithsonian Institution; Kunsthaus Zürich.

Marco Obrist / Edith Krebs, 1998, aktualisiert 2016

Literaturauswahl

- *Hans Richter. Il ritmo dell'avanguardia*. Museo d'Arte della Città di Lugano, 2014. Testi: Timothy O. Benson [et al.]. Bellinzona: Casagrande, 2014
- *Hans Richter. Encounters*. Los Angeles County Museum of Art, 2013; Centre Pompidou-Metz, 2013. Timothy O. Benson; with contributions by Doris Berger [et al.]. Munich: Prestel, 2013
- *Hans Richter (1888-1976). Dadaist, Filmpionier, Maler, Theoretiker*. Berlin, Akademie der Künste; Kunsthaus Zürich; München, Städtische Galerie im Lenbachhaus, 1982.

[Texte:] Charles W. Haxthausen [et al.]. Berlin, 1982
- *Hans Richter by Hans Richter*. Edited by Cleve Gray. New York: Holt, Rinehart and Winston, 1971
- *The World between the Ox and the Swine: Dada Drawings by Hans Richter*. Providence, Museum of Art, 1971; [...]; Chapel Hill, William Hayes Ackland Memorial Art Center, 1972. Preface: Daniel Robbins. Providence, 1971
- Hans Richter: *Dada. Kunst und Antikunst. Der Beitrag Dadas zur Kunst des 20. Jahrhunderts*. Köln: DuMont, 1964
- Hans Richter: *Dada-Profile. Mit Zeichnungen, Photos, Dokumenten*. Zürich: Arche, 1961
- *Hans Richter. Ein Leben für Bild und Film*. Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, 1959. [Texte:] Georg Schmidt [et al.]. Zürich, 1959

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4026129&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.